V.

Verzeichnis

einiger

um Augsburg wild wachsenden Pflanzen

von

Wilhelm Lucius,
Kandidaten der Pharmazie in Augsburg.

(Dem Herrn Geheimen Rath Winder in Weilburg, Seinem würdigen Oheim und großmüthigen Unterstützer in der Botanik und Chemie, als einen geringen Beweiß seiner herzlichen Dankbarkeit, Ehrfurchtsvollest gewidmet.)

Zu meinem größten Befremden erfuhr ich dieses Frühjahr von dem Herrn Professor, Doktor Hoppe in Regensburg, daß über die hiesige pflanzenreiche Gegend noch nichts im Drucke erschienen wäre. Und würklich fand ich blos in der botanischen Reise nach der Schweiz vom Herrn Apotheker Funk im Hoppe'schen Taschenbuche von 1806 einige Pflanzen, wie z. B. Tamarix

germanica, Antirrhinum alpinum, Hippophae rhamnoides, u. s. w. am Lech bei Augsburg; so wie auch in Sturm's Flora von Deutschland die Gentiana acaulis, und in Persoon's: Synopsis Plantarum, den Linum viscosum, wachsend, genannt.

Ich könnte daher stolz darauf seyn, daß ich der Erste wäre, der über diesen gehaltreichen Gegenstand dem botanischen Publiko etwas vorzulegen die Ehre hat. Allein da ich bei meinen Verhältnissen als konditionirender Apotheker nicht nach eigner Willkühr handeln kann, sondern blos von meinen wenigen Freistunden dependire; so bin ich bescheiden genug, einen Theil dieser Ehre der Aufmunterung meines, auch in botanischer Hinsicht so einsichtsvollen Herrn Prinzipals von Alten — der, wenn seine überhäuften Geschäfte es erlaubten, sich selbst schon längst über diese Arbeit gemacht hätte, — und dann aber auch einem meiner hiesigen Freunde, dem Herrn Schenkenhofer, einem äußerst thätigen Botaniker, abzutreten; das ich um so lieber thue, da mir dieser Freund so viele Beweise von ächter botanischer Theilnahme gegeben hat, und jedesmal seine Schätze redlich mit mir theilte,

wenn er von einer Pflanzen-Exkursion zurücke kam.

Demohngeachtet muß ich bitten, daß man meinen guten Willen für die That nehme, und diesen ersten Versuch nicht zu strenge beurtheile.

Ich lasse, wie man aus dem Nachstehenden ersieht, die Pflanzen nach alphabetischer Ordnung folgen, weil, wie ich glaube, eine bessere Uebersicht für die Leser erzweckt wird.

Sollte diese meine kleine Arbeit nicht ganz mißfallen, so werde ich das künftige Jahr eine Fortsetzung davon liefern, die vielleicht etwas interessanter ausfallen dürfte, weil ich jezt schon einige schöne Materialien dazu gesammelt habe.

Aquilegia vulgaris.

Häufig im sieben Tisch Walde und der benachbarten Insel.

Ajuga pyramidalis.

In Waldungen; besonders schön fand ich sie bei der Kapelle der heil. Radegunda bei Wellenburg.

Ajuga genevensis, foliis radicalibus caulinis minoribus. *Persoon.*

An Hügeln auf dem Wege nach Wellenburg.

Ajuga reptans.

Häufig in Gesellschaft der zwei erstgenannten Species.

Acynos vulgaris *Persoon.* Thymus Acinos *Linné*; Acynos thimoides *Moench.*

Man findet denselben häufig in hiesiger Gegend; besonders bei Lechhausen auf dem kiesigten Boden des zurückgetretenen Lechs, in Gesellschaft von Tamarix germanica, und

Antirrhinum alpinum.

Längs dem Lech bei Lechhausen und Langwaid.

Antirrhinum minus.

Auf Aeckern häufig.

Alyssum calycinum.

Persoon macht bei dieser Species folgende Bemerkung: Petala lutea, sed antiquata alba evadunt, welche sehr wichtig und nothwendig bei Bestimmung derselben ist.

Man findet dieses niedliche Pflänzchen bei dem sogenannten untern Pfannenstiele, wie auch auf dem Guthe des Herrn Scheuermann's.

Aira

Aira caerulea, paniculo coarctata, flor. conico-cylindricis.

Schon der für die Botanik zu früh verstorbene Koeler bemerkte mit Recht von diesem schönen Grase, daß es nicht zu der Gattung Melica gehöre, unter die es Linné stellte. Doch war Koeler noch nicht auf dem wahren Wege, und ließ sich verleiten, ein neues Genus: Molinia caerulea genannt, daraus zu bilden; bis endlich Persoon's genaue Untersuchungen diese Species an ihre rechte Stelle brachten.

Ziemlich häufig am Wasser bei der Insel und dem Spinkel.

Alopecurus geniculatus.

Nicht selten in sumpfigen Wiesen.

Asperula cynanchica.

Häufig auf der Haide vor dem sieben Tisch Walde u. a. a. O.

Adoxa moschatellina. Flores virescentes odorati. *Persoon.*

Ich für meinen Theil habe bei mehrern Dutzend Exemplaren keinen Geruch bemerken können. In Hecken bei Stätzlingen häufig.

Astrantia major.

Nicht gemein. Ich fand sie zwischen Bobingen und dem Straßberge, rechts in dem Gebüsche, und hinter dem Kobel in Hecken.

Achillea Ptarmica.

In Hecken am Rosenauberge.

Arnica montana.

In der Waldung des Kuckeberges.

Arnica Bellidiastrum.

Linné und Jacquin, die beiden botanischen Veteranen, nannten diese zierliche Pflanze: Doronicum Bellidiastrum, bis endlich unser Schrank das Haarkrönchen entdeckte, das ihn bestimmte, sie mit dem Namen Arnica zu belegen, dem nun alle neuern Botaniker folgten.

Häufig und schlank von Wuchs in dem sieben Tisch Walde.

Anthemis tinctoria.

An den Wegen. Besonders häufig an der Kunststrasse nach Goeggingen.

Arenaria serpillifolia.

Auf Aeckern nicht selten.

Briza media.

Häufig in Wiesen.

Biscutella laevigata.

Ueberall auf Haiden. Besonders häufig vor dem sieben Tisch Walde.

Buphthalmum grandiflorum.

Diese stolze Pflanze findet man sowohl in dem Holze des Hochzolles, als auch hinter dem sieben Brunnen Felde.

Bidens cernua.

Häufig am Lech und in sumpfigen Wiesen; z. B. hinter dem Kobel.

Circaea lutetiana, Folia pubescentia, etiam glabra. *Persoon.*

Eine richtige Bemerkung. — Hinter dem Kobel im Walde.

Circaea alpina.

In dem Walde beim Deinringer Hofe.

Convallaria Polygonatum.

Nicht gemein. Bei dem Guthe des Herrn Doktor Niethhammers an einem steinigen Rhaine.

Convallaria multiflora.

Bei allen Exemplaren, die ich noch einsammelte, fand ich die Bemerkung Persoon's: Flor. terni aut subquini, apice bini, bestättigt. Im sieben Tisch Walde.

Convallaria bifolia *Linn.* Bifolium *Gaertner.*

Sehr gemein, besonders in der Waldung des Straßberges.

Clinopodium vulgare.

In den Hecken an den Ufern des Lechs, bei Lechhausen rechts hinauf.

Campanula caespitosa.

Diese herrliche Pflanze findet man auf dem kiesigten Boden des Lechs, unterhalb Lechhausen, und auf dem Guthe des Herrn Scheuermann's.

Campanula glomerata.

Auf trocknen Wiesen und Haiden häufig.

Caucalis Anthriscus *Persoon.* Tordylium Anthriscus *Linn.* et *Jacquin.* Involucr. universale observavi vix nullum, quod ab aliis polyphyllum affirmatur. *P.*

Mehrere vor mir liegende Exemplare bestättigen diese Beobachtung keinesweges. Man

findet diesen schönen Umbelliften hier in allen Hecken.

Conium maculatum.

Bei Wellenburg und dem Straßberge.

Cynanchum Vincetoxicum.

Oeder in seiner Flor. Danic. wie auch Willdenow, nannten diese Pflanze: Asclepias Vincetoxicum, und Moench: Vincetoxicum officinale.

Beim Deinringer Hofe, bei Wellenburg und dem Straßberge.

Centaurea montana.

In dem Eichelauer Walde.

Centaurea paniculata.

Hinter dem Kobel an Aecker-Rändern.

Centaurea Scabiosa.

In Gesellschaft der Vorhergehenden, und auch häufig im Walde des Kobels.

Cypripedium Calceolus.

Nicht selten in den Hecken hinter dem sieben Brunnen Felde.

Chrysosplenium alternifolium.

An den Gartenzäunen bei Stadtlingen.

Daphne Cneorum. — Vere et aestate denuo floret. *P.*

Dieses habe ich schon seit zwei Jahren auch hier an der sehr schönen Pflanze beobachtet, die übrigens in allen Wäldern mit Daphne Merzerum sehr häufig vorkommt.

Digitalis purpurea.

In der Waldung von Eichelau.

Digitalis achroleuca. *Persoon*

Linné, Jacquin, Willdenow und Roth nennen diese Pflanze Digitalis ambigua. Ich fand sie häufig in Gesellschaft von D. purpurea.

Dianthus carthusianorum.

Häufig auf trocknen Wiesen.

Dianthus superbus.

Auf Wiesen beim Straßberge.

Erica herbacea. — Flores autumno col. herbacei, oblongi sunt, vere amoene rubri; anth. fuscis prominulis. *Persoon.* Eine brave, richtige Bemerkung.

Diese sehr schöne Pflanze findet man häufig im sieben Tisch Walde, in den Hecken beim Hochzolle u. a. a. O.

Erysimum Barbarea.

Häufig am Lech.

Geum rivale.

In Hecken bei Lechhausen und Statzlingen.

Galanthus nivalis.

In der Wiese des Simmer'schen Gartens.

Gentiana Asclepiadea.

In sumpfigen Stellen des sieben Tisch Waldes und dem Niethhammer'schen Guthe.

Gentiana cruciata.

Aeußerst häufig im sieben Tisch Walde.

Gentiana Pneumonanthe. Flora Danica. T. 269.

Persoon gab hier ein falsches Citat der Flor. Danica an; indem er die 209te Tabelle anzeigte.

In den Gebüschen beim Hochzolle und dem sieben Brunnen Felde.

Gentiana grandiflora. *Persoon.*

Linné nannte diese herrliche Pflanze G. acaulis, und Moench Cincinalis longiflora.

Sie wächst hier überall, sowohl auf trocknen Haiden, wie z. B. vor dem sieben Tisch Walde, als auch auf sumpfigen Wiesen zwischen Lechhausen und Statzlingen.

Gentiana verna. — Nach Jacquin fälschlich Gent. bavarica.

Diese Frühlingszierde unserer Wiesen findet man besonders schön auf dem Wege nach Steppach.

Gentiana germanica *Willdenow*.

Auf den trocknen Wiesen bei Oberhausen.

Gypsophila repens.

Diese seltene Pflanze findet man beim Kobel und an der Schanze auf dem Guthe des Herrn Scheuermann's.

Gypsophila muralis.

Bei Friedberg an Mauern und auf Aeckern. Doch nicht häufig.

Gypsophila saxifraga. — Dianthus saxifragus nach Linné und Lamark.

Hier überall sehr gemein.

Globularia vulgaris.

Häufig vor dem sieben Tisch Walde und an andern Orten.

Galium boreale.

Im sieben Tisch Walde und dem sieben Brunnen Felde.

Helianthemum vulgare. *Persoon.* — Cistus Helianthemum nach Linné.

Ueberall auf Haiden.

Hyoſciamus niger.

Ziemlich häufig. Besonders schön aber vor dem rothen Thore, nicht weit vom Weg.

Hypericum quadrangulare.

An den Ufern des Lech's in Gesellschaft von Hypericum perforatum.

Hippophae Rhamnoides.

Von diesem herrlichen Strauche findet man den weiblichen vor dem sieben Tisch Walde; den männlichen hingegen jenseits Lechhausen und der Friedberger Brücke; also in einer Distance von einer halben Stunde. Und doch trägt der weibliche Strauch jährlich seine Früchte!! Die Abbildungen davon in der Flora Danica T. 265. sind,

bis auf die Blüthen — welche ein wenig zu stark kolorirt sind — vortreflich.

Impatiens noli tangere.

Vor dem Schwibbogen Thore auf dem Wege nach Friedberg, an Gartenhäusern.

Juncus vernalis.

In dem Walde bei Wellenburg.

Juncus campestris.

In Gesellschaft des Vorhergehenden.

Juncus albidus.

In den Wiesen beim Kobel.

Koeleria phleoides. *Persoon.*

Dem verstorbenen Koeler, Professor der Botanik in Mainz, zu Ehren. Linné nannte dieses niedliche Gras Poa Cristata.

Häufig in Wiesen und am Rosenauberge.

Lotus siliquosus.

An den Ufern des Lechs und seinen Kanälen.

Leucojum vernum.

In Gesellschaft des Galanthus nivalis in der Wiese des Simmer'schen Gartens.

Lilium Martagon.

Im Eichelauer Walde.

Linum viscosum.

Diese seltene Pflanze, die Persoon mit Recht oder Unrecht für eine Varietät von Linum hirsutum hält, findet man hier im Walde des sieben Brunnen Feldes.

Lathraea squamaria.

Nicht selten im Walde bei Wellenburg.

Mentha aquatica.

In sumpfigen Wiesen häufig.

Mentha arvensis.

Auf Getraideäckern.

Melittis Mussophyllum.

Diese prachtvolle Pflanze findet man häufig im Wellenburger Walde.

Neottia spiralis. Vom Linné Ophris spiralis genannt.

Auf der Wiese nahe bei der Friedberger Brücke.

Neottia repens.

Linné, Haller und Jacquin nannten dieses niedliche Pflänzchen, welches man

häufig im sieben Tisch Walde findet, Satyrium repens.

Orchis pyramidalis.

Zwischen dem Dingler'schen und Niethhammer'schen Guthe auf einer Wiese.

Orchis coriophora.

Am Rosenauberge mit Satyrium Monorchis, aber sehr selten.

Orchis Morio.

Auf der Haide vor dem sieben Tisch Walde u. a. O.

Orchis ustulata.

Ebendaselbst.

Orchis conopsea.

Am Rosenauberge und im sieben Tisch Walde.

Ophris Myotes.

Nicht selten im sieben Tisch Walde und hinter dem sieben Brunnen Felde.

Ophris arachnites.

Diese schöne Pflanze, welche man mit der vorhergehenden, doch etwas sparsamer, findet, wird von Persoon als Spielart von Ophris fuciflora angegeben.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04946-0096-7

Ornithogalum minimum.

— — — umbellatum.

— — — Persoonii Hoppe.

Diese drei Species findet man oft in brüderlicher Eintracht auf einem Acker.

Orobanche caryophyllacea.

Im sieben Tisch Walde und dem Niethhammer'schen Guthe in Gesellschaft von Orobanche Major.

Polygala amara.

An allen Hügeln. Doch nicht so häufig, daß man sie zum pharmazeutischen Gebrauche einsammeln könnte.

Polygala vulgaris.

Ueberall häufig.

Polygala monspeliaca?

Nicht gemein hinter dem Kobel.

Polygala Chamaebuxus.

Mit vollem Recht sagt Persoon von dieser Pflanze: pulchra species! — Sie wächst sehr häufig in Gesellschaft von Daphne Cneorum.

Prunus Padus.

Persoon vergaß in seiner Synopsis Plantarum das Vaterland von diesem schönen Strauche anzugeben. Hier findet man ihn häufig in Hecken vor dem rothen Thore.

Potentilla alba.

Beym Kobel im Gebüsche.

Pedicularis sceptrum Carolinum.

In Hecken am Ufer des Lechs, nach der Friedberger Brücke zu, aber nahe bei Lechhausen, jenseits und hinter dem sieben Brunnen Felde im Walde.

Primula elatior; von einigen Primula inodora genannt.

Auf Wiesen häufig.

Primula farinosa.

Dieses herrlich schöne Pflänzchen ist auf jeder Wiese und Haide sehr gemein.

Pyrola rotundifolia.

— — secunda.

Im sieben Tisch Walde sind beide Species nicht selten.

Phalangium ramosum. — Linné nannte diese Pflanze Anthericum ramosum.

Nicht gemein in der Gegend von Wellenburg.

Pastinaca sativa.

Häufig in Wiesen.

Pimpinella Saxifraga.

— — — magna.

Beide findet man häufig auf Wiesen hinter Steppach.

Parnassia palustris.

Sehr häufig in sumpfigen Wiesen; z. B. hinter dem Kobel und beim Straßberge.

Pinguicula vulgaris.

Auf jeder trocknen Wiese und Haide gemein. Besonders häufig vor dem sieben Tisch Walde.

Pinguicula alpina.

Häufig auf einer Wiese bei Staßlingen.

Phyteuma orbiculare.

Sollte nicht die hier wachsende Phyteuma orbiculare die zweite von Persoon angenommene Varietät γ. ellipticum seyn?

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04946-0099-7

Schöne Exemplare davon fand ich häufig im Walde hinter den sieben Brunnen.

Ranunculus auricomus.

Nicht selten an Hügeln und im Fichtenwäldchen beim untern Pfannenstiel.

Ranunculus montanus, welchen Jacquin fälschlich Ranunculus nivalis nannte.

Nahe bei dem Pferf'ner Stege; nicht gemein.

Ranunculus lanuginosus.

Häufig in dem steilen Walde bei Statzlingen.

Rubus saxatilis.

Selten in dem Walde beim Deinringer Hofe.

Rhamnus saxatilis.

Häufig vor dem sieben Tisch Walde.

Scorzonera humilis.

Persoon scheint nicht der Meinung von Willdenow und Jacquin beizupflichten, diese Pflanze als eine eigene Species aufzuführen. Denn in seiner Synopsis Plantarum 2ten Theils pagina 360 stellt er sie zwischen

Scor-

Scorzonera nervosa und hispanica mit einem Sternchen bezeichnet.

Sie ist nicht gemein in sumpfigen Wiesen beim Straßberge.

Serratula tinctoria.

Persoon gibt in seinem oben citirten Werke zwei Spielarten an, von denen ich nur die zweite, γ: integrifolia, foliis ovatis integris, besitze. Man findet die Hauptspecies, nebst der angezeigten Varietät, hinter dem Kobel im Walde.

Spiraea Aruncus. — Panicula pulchra nivea. *Persoon.*

Häufig in Hecken beim Straßberge.

Spiraea Filipendula.

Bei Wellenburg nicht selten.

Spiraea Ulmaria.

Ueberall am Lech.

Seseli annuum.

Hinter dem Kobel.

Saxifraga Hirculus.

Dieses schöne Pflänzchen findet man, doch sehr selten, beim Straßberge.

Saxifraga Tridactylites.

Nicht häufig am Rosenauberge.

Satyrium Monorchis. Von Linné Ophris Monorchis genannt.

Am Rosenauberge, aber nicht gemein.

Salvia verticillata.

Vor Lechhausen und in dem Dorfe selbst häufig.

Sherardia arvensis.

Gemein auf jedem Acker.

Sescleria caerulea. Von Linné und Andern Cynosurus caeruleus genannt.

Häufig auf einer sumpfigen Wiese bei Stazlingen.

Triglochin palustre.

Häufig am Kanale nach der Insel.

Tofieldia palustris. Von Persoon Tofielda genannt.

Daß dieser erste Günstling Floren's von ihren Verehrern oft getauft wurde, ist hinlänglich bekannt. Auf jeder Haide, z. B. vor dem sieben Tisch Walde, findet man ihn häufig.

Teucrium montanum.

Ebendaselbst.

Tamarix germanica.

Bei Lechhausen am Lech sehr gemein.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04946-0102-4

Turritis glabra.

Bei dem Straßberge.

Thesium Linophyllum:

Auf dem Guthe des Herrn Scheuermann's und dem sieben Brunnen Felde.

Utricularia vulgaris.

Nur an einer einzigen Stelle des Lechs, zwischen Lechhausen und der Friedberger Brücke jenseits.

Verbascum Blattaria.

Nicht sehr selten. Hauptsächlich schön auf dem Scheuermänn'schen Guthe.

Veronica spicata.

Hinter dem Kobel auf einem Berge.

Veronica hederifolia.

Hinter Pfersen auf Aeckern.

Veronica verna.

Ueberall gemein.

Da Persoon's Synopsis Plantarum die Norm für meine botanischen Arbeiten ist, wie man aus diesem kleinen Aufsatze ersieht; so konnte ich demohngeachtet dieses Werk nur so weit benutzen, als es im Drucke erschienen war. Für meine Bearbeitungen der andern Klassen des Linnéi-

schen Systems benutzte ich Willdenow's Species Plantarum. Kaum war ich aber mit dem Entwurfe meines Aufsatzes und eines großen Theils der reinen Abschrift desselben fertig; als ich die zweite Abtheilung des zweiten Theils von Persoon's Enchiridium botanicum, folglich mit ihm den Beschluß der Phänogamisten, von meinem Buchhändler erhielt. — Ich muß daher noch einen kleinen Nachtrag von zwei Pflanzen liefern, die ich diesen Sommer gesammelt habe, und die nach Persoon in den Buchstaben E kommen. Nemlich:

Epipactis Nidus avis. Von Linné, Haller und Oeder Ophris Nidus avis genannt.

Im sieben Tisch Walde.

Epipactis ovata. Von den oben genannten Botanikern Ophris ovata genannt.

Nicht selten im Walde des sieben Brunnen Feldes.

Verbesserungen.

Seite	Zeile	anstatt	lies
3	25	Naturgesetze	Naturgeschichte
8	25	Waaren	wahren
9	21	wallende	wellende
17	1	selten	seltene
60	7	Michaunii	Michauxii
63	18	venillo	vexillo
91	14	Mussophyllum	Melissophyllum
98	9	Sesclerla	Sesslerla
103	12	Linocera	Lonicera
112	13	Silago	Selago
——	14	Marchontia	Marchantia
——	15	Telmalteja	Telmateja
118	3	Onocha Spicans	Onoclea spicanth
120	14	Clodonia	Cladonia
125	16	triostis	tristis
——	17	Semadophila	Icmadophila
——	24	aceticum	arcticum
129	4	Lycostomum	Lycoctonum
135	14	Cynanchira	Cynanchica
205	15	unwichtiges	unrichtiges
206	22	bandicht	bauchigt.

Regensburgische
Botanische
Gesellschaft

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr04946-0256-2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1808

Band/Volume: 1808

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: V. Verzeichnis einiger um Augsburg wild wachsenden Pflanzen von Wilhelm Lucius, Kandidaten der Pharmazie in Augsburg. 77-100